DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

---

1. Bilanz zum 31. Dezember 2015
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015
4. Lagebericht zum 31. Dezember 2015
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld
Postfach 10 02 43, 47702 Krefeld
Tel. 0 21 51 - 63 90 - 0
Fax 0 21 51 - 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Jürgen Baumanns Dipl.-Betriebswirt · StB
Ralf Kempkens Dipl.-Kfm. · WP · StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. · WP · StB
Franz Vochsen RA · StB
Markus Esch RA · WP · StB
Dirk Abts RA · WP · StB

elektronische Kopie

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	EUR	Stand 31. 12. 2015 EUR	EUR	Vergleich 31. 12. 2014 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
-. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.457.376,63			1.901.421,53
		1.457.376,63		(1.901.421,53)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.487.847,48			36.886.941,74
2. Entsorgungsanlagen	156.797.506,00			153.363.758,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.869,60			340.600,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im B	6.709.234,66			9.935.605,15
		202.263.457,74		(200.526.905,12)
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	7.318.439,00			10.992.784,00
2. Sonstige Ausleihungen	872,53			1.062,94
		7.319.311,53		(10.993.846,94)
			211.040.145,90	(213.422.173,59)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
-. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	319.461,76			300.926,29
		319.461,76		(300.926,29)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	2.423.609,24			2.242.822,84
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	0,00			80.141,13
3. Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	5.063.381,93			5.078.493,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	50.965,90			30.233,95
		7.537.957,07		(7.431.691,30)
III. Kassenbestand		428,24		120,70
			7.857.847,07	(7.732.738,29)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			4.733.501,32	29.400,49
			223.631.494,29	221.184.312,37

PASSIVA	EUR	Stand 31. 12. 2015 EUR	EUR	Vergleich 31. 12. 2014 EUR
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		25.000,00		25.000,00
II. Allgemeine Rücklage		56.247.629,62		52.063.597,96
III. Zweckgebundene Rücklagen		22.595.369,90		22.630.777,11
IV. Jahresüberschuss		9.375.343,42		9.938.352,45
			88.243.342,94	(84.657.727,52)
B. Ertragszuschüsse			46.285.004,20	47.425.181,68
C. Rückstellungen				
-. Sonstige Rückstellungen		2.585.206,29		1.960.057,17
			2.585.206,29	(1.960.057,17)
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.526.307,17 (Vj: EUR 5.431.133,16)		75.285.773,18		79.625.982,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 828.720,79 (Vj: EUR 1.114.581,71)		828.720,79		1.114.581,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.046.647,51 (Vj: EUR 1.474.027,10)		4.083.460,57		2.230.894,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.742.172,34 (Vj: EUR 1.589.392,28) davon aus Steuern: EUR 29.733,71 (Vj: EUR 35.027,46) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		6.319.986,32		4.169.887,49
			86.517.940,86	(87.141.346,00)
			223.631.494,29	221.184.312,37

elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

		EUR	2015 EUR	Vergleich 2014 EUR
1.	Umsatzerlöse		30.424.103,12	29.395.149,70
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		281.873,08	335.630,13
3.	Sonstige betriebliche Erträge		661.699,23	773.647,78
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-760.722,59		-937.764,54
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.241.443,38		-3.057.131,37
			-5.002.165,97	(-3.994.895,91)
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-3.999.244,32		-3.832.759,26
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.241.997,82		-1.219.140,08
	davon für Altersversorgung: EUR 461.153,55 (Vj: EUR 474.296,36)			
			-5.241.242,14	(-5.051.899,34)
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.744.904,16		-6.649.576,44
			-6.744.904,16	-(6.649.576,44)
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.609.716,11	-2.133.539,42
8.	**Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 7)**		**11.769.647,05**	**12.674.516,50**
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 51.217,27 (Vj: EUR 20.483,00) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		123.294,43	110.520,56
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-80.926,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 20.219,51 (Vj: EUR 16.859,00) davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		-2.514.049,99	-2.761.694,68
12.	**Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 9 bis 11)**		**-2.390.755,56**	**-2.732.100,12**
13.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**9.378.891,49**	**9.942.416,38**
14.	Sonstige Steuern		-3.548,07	-4.063,93
15.	**Jahresüberschuss**		**9.375.343,42**	**9.938.352,45**

elektronische Kopie

Abwasserwerk

der

Stadt Bergisch Gladbach

ANHANG

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

mit den Anlagen

1. **Anlagenspiegel**
2. **Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse**
3. **Verzeichnis der Darlehen**
4. **Verbindlichkeitenspiegel**
5. **Derivate**
6. **Rückstellungsspiegel**
7. **Mitgliederverzeichnis Infrastrukturausschuss**

elektronische Kopie

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Allgemeine Angaben	3
II.	Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	3
III.	Organe	10
IV.	Sonstige Angaben	10
V.	Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW	10
VI.	Ergebnisverwendung	12

Abkürzungsverzeichnis Anhang

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
KAG	Kommunales Abgabengesetz

elektronische Kopie

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 ff. Eigenbetriebsverordnung NRW findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt. Zu der gegenüber dem Vorjahr geänderten Bilanzierung des an den Strundeverband gezahlten investiven Anteils an den Verbandsumlagen verweisen wir auf den nun folgenden Gliederungspunkt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der diesem Anhang als Anlage 1 beigefügt ist.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Seit dem 01.01.1992 werden für Zugänge im Bereich Entsorgungsanlagen die darauf entfallenden Zinsaufwendungen (Bauzeitzinsen gem. § 255 (3) HGB) sowie eigene Ingenieurleistungen für die Planung, Überwachung und Projektsteuerung von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke aktiviert. In einigen Fällen wurden auch in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um einer Überbewertung der Betriebsanlagen zu begegnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 67 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die EDV-Lizenzen ausgewiesen; ferner Grunddienstbarkeiten und die Kostenbeteiligung an städtischen Grundstücken für Leitungsrechte. Sie werden mit Ausnahme der Grunddienstbarkeiten p.a. mit 33 % abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in einen Sammelposten eingestellt, der in den folgenden fünf Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

elektronische Kopie

Grundvermögen wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1992) zu Anschaffungskosten und soweit diese nicht bekannt waren zu Zeitwerten bewertet.

Im Zuge der Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen wurden zum 01.01.2000 auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus auf den Betrieb übertragen; entsprechend wurde § 1 der Betriebssatzung in Ziff. 3 ergänzt.

Die dieser Aufgabe dienenden Betriebsvorrichtungen Wasserbau und Wasserläufe wurden somit zum 01.01.2000 in das Betriebsvermögen des Abwasserwerkes zu Anschaffungskosten integriert; sie werden linear unter Zugrundelegung einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von rd. 67 Jahren (= 1,5 % p.a.) abgeschrieben.

Die Einbringung des den Betriebsvorrichtungen dienenden Grundvermögens ist zum größten Teil erfolgt.

Die Beteiligungen setzten sich bisher aus der Beteiligung an dem Zweckverband Rechtsrheinischer Kölner Randkanal sowie dem Strundeverband zusammen. Der Strundeverband ist nach § 1 Abs. 2 der Satzung ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes. Der Ausweis der Mitgliedschaft im Strundeverband erfolgte bislang in Höhe des investiven Anteils der Verbandsumlagen unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Einen Ausweis von Mitgliedschaften in Verbänden nach Wasserverbandsgesetz im Finanzanlagevermögen hält die Gemeindeprüfungsanstalt dem Grunde nach für nicht zulässig. Da die bisher aktivierten Verbandsumlagen aber als Investitionszuschuss für Baumaßnahmen des Strundeverbandes zu betrachten sind, sind diese als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens wird analog zu der bisherigen Handhabung der Abschreibung (entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Strundeverbandes) vorgenommen. Der Ausweis in der Bilanz des Vorjahres wurde nicht angepasst.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Überaltete Vorräte wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

elektronische Kopie

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 2.424 (Vorjahr TEUR 2.243) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Schmutz- und Regenwassergebühren sowie Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten. Sie wurden zum Nennwert bewertet, unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 37 und einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 46.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe im Rahmen der laufenden Gebühren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Die Forderungen in Höhe von TEUR 5.063 (Vorjahr TEUR 5.078) beinhalten im Wesentlichen den Abschlag auf die Gewinnabführung für 2015 in Höhe von TEUR 5.000 sowie die Ausgleichszahlung für übernommenes Betriebsvermögen von TEUR 63.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie betreffen hauptsächlich die Forderungen aus Schadensfällen TEUR 51. Sie wurden zum Nennwert bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Betreffend des erstmals in der Bilanz zum 31.12.2015 als aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und bisher unter den Beteiligungen ausgewiesenen investiven Anteils der Verbandsumlagen verweisen wir auf die Ausführungen zum Anlagevermögen. Zudem werden die bisher unten den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ausgewiesenen noch nicht fertiggestellten Maßnahmen unter dieser Position erfasst.

elektronische Kopie

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.2015 TEUR	Abgang 2015 TEUR	Umbuchung 2015 TEUR	Zugang 2015 TEUR	Stand 31.12.2015 TEUR
I. Stammkapital	25	0	0	0	25
II. Allgemeine Rücklagen	52.064	0	35	4.149	56.248
III. Zweckgebundene Rücklagen	22.630	0	-35		22.595
IV. Jahresüberschuss	9.938	9.938	0	9.375	9.375
	84.657	**9.938**	**0**	**13.524**	**88.243**

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.000 € gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2006.

Rücklagen

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen und erhöhte sich um den anteiligen Gewinn 2014 von TEUR 4.138 sowie der Übernahme von Grundstücken der Stadt in Höhe von TEUR 11. Es wurde zudem ein Betrag von TEUR 35 aus Klarstellungsgründen von der zweckgebundenen Rücklage in die allgemeine Rücklage rückgebucht.

Die allgemeine Rücklage dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich überwiegend aus Landesbeihilfen der allgemeinen Investitionspauschale sowie verrechneter Abwasserabgaben zusammen. Die Landesbeihilfen wurden im Wesentlichen in früheren Jahren den Gemeinden unter Auflagen (Bildung von Eigenkapital) gewährt. Sie sind nicht rückzahlbar und dürfen nach dem Kommunalabgabengesetz gebührenrechtlich nicht verzinst werden (§ 6 Abs. 2 KAG).

An die Stadt Bergisch Gladbach wurden aus dem **Jahresüberschuss 2014** TEUR 5.800 abgeführt. Die restlichen TEUR 4.138 wurden gemäß Beschluß des Rates vom 08.09.15 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

elektronische Kopie

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden jährlich ertragswirksam mit 1,5 % vom Nennbetrag aufgelöst. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang nachgewiesen.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Ein Verzeichnis über die bestehenden Rückstellungen ist als Anlage 6 dem Anhang beigefügt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Ein Verzeichnis über die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist als Anlage 3 dem Anhang beigefügt.

Zur Reduzierung des Zinsaufwands hat das Abwasserwerk Derivate in Form von Doppelswaps abgeschlossen. Derzeit bestehen noch 7 Derivate. Der Marktwert der Derivate beläuft sich zum 31.12.15 auf -2.793 TEUR. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-market Methode. Die Darlehenssumme der verswapten Darlehen beläuft sich zum 31.12.15 auf TEUR 15.013.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 829 (VJ TEUR 1.115) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 829.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in Höhe von TEUR 4.083 resultieren in Höhe von TEUR 3.631 aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse zum 31.12.2015, in Höhe von TEUR 44 aus dem Haushalt übertragene Verbindlichkeit für übernommenes Betriebsvermögen (Betriebsanlagen Wasserbau und Wasserläufe) sowie der Endabrechnung für die Straßenentwässerung in Höhe von TEUR 409.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.320 (Vj. TEUR 4170) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW in Höhe von TEUR 5.057 (VJ 2.944). Für die Gebührenkalkulation 2015 wurden hiervon Beträge in Höhe von TEUR 258 verwendet. Das Ergebnis der Nachkalkulation 2015 als Überdeckung in Höhe von TEUR 2.477 ist in die sonstige Verbindlichkeit eingestellt. Desweiteren beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten die Rückzahlungen von Guthaben aus der Jahresverbrauchabrechnung in Höhe von 1.143 TEUR (Vorjahr 1.146 TEUR).

elektronische Kopie

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Absatzstatistik wird wie folgt dargestellt:

Zusammensetzung:

		2015			2014		
		m³	€/m³	€	m³	€/m³	€
a)	Schmutzwassergebühr	5.438.766	2,98	16.207.667	5.352.037	2,87	15.360.346
	Durchleitergebühr	59.167	1,50	88.750	43.692	1,35	58.984
				16.296.417			15.419.330
	Abwasserabgabe		0,06	326.326			321.137
	Entgelte für Fremdwasser			23.995			53.779
	Summe a)			16.646.738			15.794.246
b)		m²	€/m²	€	m²	€/m²	€
	Niederschlagswassergebühr	6.361.980	1,47	9.352.111	6.346.534	1,31	8.313.960
	Niederschlagsabwasser-abgabe		0,03	190.860			253.866
	Straßenentwässerung			4.525.957			4.150.356
	Entgelte Kanalspülung			5.106			0
	Summe b)			14.074.034			12.718.182
c)	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse			1.294.512			1.292.408,06
d)	Kostenersatz öffentliche Gewässer			594.058			600.875
e)	Entsorgungsgebühr für Grundstücksentwässerung			8.129			10.272
f)	Periodenfremde Erträge			25.084			104.347
g)	Veränderung Gebührenrückstellung/-verbindlichkeit			-2.218.453			-1.125.180
	Umsatzerlöse gesamt			**30.424.103**			**29.395.149**

elektronische Kopie

Die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser erfolgt ab dem Jahr 2011 in Eigenregie durch das Abwasserwerk über das Programm navison.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen eigene Ingenieurleistungen TEUR 228 (Vj. TEUR 292) sowie Bauzeitzinsen nach § 255 Abs. 3 HGB TEUR 54 (Vj. TEUR 43); sie wurden in die Herstellungskosten des Anlagevermögens eingerechnet.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 6.745 (Vj. TEUR 6.650) spiegeln die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder. Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 322 TEUR für nicht mehr vorhandenes Betriebsvermögen vorgenommen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Vergütungen und Besoldungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt. Die Personalkosten sind von TEUR 5.052 um TEUR 189 auf TEUR 5.241 gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus einer tariflichen Erhöhung sowie der Stellenerhöhung.

		2015 EUR	2014 EUR
a)	Löhne und Gehälter	3.999.244	3.832.759
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.241.998	1.219.140
		5.241.242	**5.051.899**

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (Stellenanteile) entwickelte sich wie folgt:

	2015 Anzahl	2014 Anzahl
Abwasserbeseitigung	85,0	80,5
Öffentliche Gewässer	2,5	2,5
Insgesamt	**87,5**	**83**

elektronische Kopie

III. Organe

1. Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Er beauftragt den Leiter der Einrichtungen, diese im Rahmen der Vorgaben von Rat und Verwaltung fachlich und wirtschaftlich selbständig zu führen. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und Stadtbaurat, Herrn Stephan Schmickler, auf die Fachbereichsleitung, Herrn Michael Kremer, sowie auf den Leiter des Abwasserwerkes, Herrn Martin Wagner, übertragen.

Die Wahlperiode von Herrn Stephan Schmickler endete zum 30.06.2016. Am 05.07.2016 wurde Herr Harald Flügge zum 01.08.2016 als Erster Beigeordneter vom Rat gewählt.

Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich des Betriebes bedient sich die Betriebsleitung neben den in der Stellenübersicht aufgeführten Dienstkräften auch anderer Dienststellen der Stadt aufgrund besonderer Vereinbarung. Hierfür wurden Kostenumlagen in Höhe von TEUR 544 erbracht. Im Rahmen einer Gesamtumlegung werden die Verwaltungskosten der Querschnittsämter anteilig der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk in Rechnung gestellt. Eine Einzeldarstellung nach Personen oder Personengruppen erfolgt nicht.

2. Betriebsausschuss

Eine Übersicht über die Mitglieder des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr Infrastrukturausschusses ist als Anlage 7 dem Anhang beigefügt.

Die Mitglieder des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr erhalten für Ihre Teilnahme an den Sitzungen nach § 9 der Hauptsatzung eine Aufwandsentschädigung.

IV. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das Abschlussprüferhonorar beträgt 10.829 € und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfungsleistungen.

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

1. Darstellung der Posten des Anlagevermögens (siehe Anlagenspiegel)

2. Änderung im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten gab es nur unwesentliche Zugänge.

elektronische Kopie

3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen

Die Abwasserbeseitigung erstreckt sich bis auf kleine Gebiete auf das gesamte Stadtgebiet.

Schmutzwasser	**2015**	**2014**
Einwohnerzahl (Stand 31.12.)	112.406	110.812
davon am Kanalnetz angeschlossen	110.581	109.982
Anzahl der Hausanschlüsse ca.	24.710	24.576
Frischwasser in m³ p.a. aus:		
Belkaw (ohne Brauchwasser)	6.163.129	6.110.005
Brunnen im Stadtgebiet	67.211	69.040

	2015	**2014**
Schmutzwasser abgerechnet m³	5.438.766	5.352.037
Durchleiter abgerechnet m³(Technologiepark)	59.167	43.692
Wasserverbrauch pro Kopf in l/Tag (bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl)	137	136

Regenwasser	**2015**	**2014**
Befestigte Flächen am Kanalnetz	**m²**	**m²**
Straßen (Stadt Bergisch Gladbach)	3.103.988	3.104.151
Bebaute Grundstücksflächen	6.361.980	6.346.534
davon Straßen (Bund, Land, Kreis)	161.489	161.489

elektronische Kopie

4. Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen

4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

	EUR	%
Erweiterung Klärwerk	305.846	4,56
Grundstücke/Grunddienstbarkeiten	3.133	0,05
Kanalleitungen/Regenüberlaufbecken/Pumpstationen	6.122.498	91,25
Kanaldatenbank	277.757	4,14
Insgesamt	**6.709.234**	**100**

4.2 Geplante Bauvorhaben

Die geplanten Bauvorhaben im Geschäftsjahr 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Grundstücke	390
Wasserläufe	2.594
Klärwerk	2.000
Kanalbaumaßnahmen	18.598
sonstige	279
	23.861

Für die Finanzierung der Maßnahmen sind Fremddarlehen in Höhe von EUR 21.279.106 im Wirtschaftsplan veranschlagt.

VI. Ergebnisverwendung

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 9.375.343,42 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Die Gewinnermittlung gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf handelsrechtlichen Vorschriften. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse beinhalten kalkulatorische Abschreibungen, eine kalkulatorische Verzinsung und Einstellung / Auflösung von Gebührenüberdeckungen der Vorjahre für Umsatzerlöse.

Der Jahresüberschuss sollte daher unter dem Ziel der Substanzerhaltung in Höhe von EUR 3.575.343,42 zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagekapital entsprechend den Vorschriften der EigVO (§ 10 Abs. 3) eingestellt werden. Weiterhin werden EUR 5.800.000 gemäß Wirtschaftsplanbeschluss vom 16.12.2014 an den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach abgeführt.

Bergisch Gladbach, den 14.Dezember 2016

Harald Flügge
1.Beigeordneter
Stadtbaurat

elektronische Kopie

elektronische Kopie

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach
Anlagespiegel 2015

Bezeichnung	Anschaffungs - und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 31.12.2014	Zugang 2015	Umbuchung 2015	Abgang 2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Zugang 2015	Umbuchung 2015	Abgang 2015	Zuschreibung 2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**5.574.967,31**	**11.725,45**	**-277.757,31**	**91.121,04**	**5.217.814,41**	**3.673.545,78**	**177.999,04**	**0,00**	**91.107,04**	**0,00**	**3.760.437,78**	**1.457.376,63**	**1.901.421,53**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**60.774.508,86**	**2.273.961,80**	**901.405,70**	**106.146,21**	**63.843.730,15**	**23.887.567,12**	**1.514.281,67**	**0,00**	**45.966,12**	**0,00**	**25.355.882,67**	**38.487.847,48**	**36.886.941,74**
2. Entsorgungsanlagen	**260.752.591,76**	**3.743.573,42**	**5.008.951,61**	**1.026.173,65**	**268.478.943,14**	**107.388.833,76**	**4.945.001,70**	**0,00**	**652.398,32**	**0,00**	**111.681.437,14**	**156.797.506,00**	**153.363.758,00**
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**1.659.651,04**	**43.459,88**	**0,00**	**64.366,31**	**1.638.744,61**	**1.319.050,81**	**107.621,75**	**0,00**	**56.797,55**	**0,00**	**1.369.875,01**	**268.869,60**	**340.600,23**
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Klärwerk	263.279,96	242.576,54	-189.914,68	10.095,62	305.846,20	0,00	0,00		0,00		0,00	305.846,20	263.279,96
Gewässer	28.214,20		-28.214,20		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	28.214,20
Kanal	9.033.734,95	3.010.791,70	-5.692.228,43	229.800,63	6.122.497,59	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	6.122.497,59	9.033.734,95
Strundeverband	607.242,48			607.242,48	0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	607.242,48
Grunddienstbarkeiten	3.133,56				3.133,56							3.133,56	3.133,56
Geleistete Anzahlungen	0,00		277.757,31		277.757,31	0,00					0,00	277.757,31	277.757,31
Anlagen im Bau	**9.935.605,15**	**3.253.368,24**	**-5.632.600,00**	**847.138,73**	**6.709.234,66**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**0,00**	**6.709.234,66**	**9.935.605,15**
Zwischensumme 1. - 4.	**333.122.356,81**	**9.314.363,34**	**277.757,31**	**2.043.824,90**	**340.670.652,56**	**132.595.451,69**	**6.566.905,12**	**0,00**	**755.161,99**	**0,00**	**138.407.194,82**	**202.263.457,74**	**200.526.905,12**
III. Finanzanlagen													
1.1 Investitionszuschuß Zweckverband	7.318.439,23				7.318.439,23	0,23					0,23	7.318.439,00	7.318.439,00
1.2 Verbandsumlagen Strundeverband	5.399.964,99			5.399.964,99	0,00	1.725.619,99			1.725.619,99		0,00	0,00	3.674.345,00
1. Beteiligungen	**12.718.404,22**	**0,00**	**0,00**	**5.399.964,99**	**7.318.439,23**	**1.725.620,22**	**0,00**	**0,00**	**1.725.619,99**	**0,00**	**0,23**	**7.318.439,00**	**10.992.784,00**
2. sonstige Ausleihungen	**1.062,94**	**0,00**	**0,00**	**190,41**	**872,53**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**872,53**	**1.062,94**
	12.719.467,16	**0,00**	**0,00**	**5.400.155,40**	**7.319.311,76**	**1.725.620,22**	**0,00**	**0,00**	**1.725.619,99**	**0,00**	**0,23**	**7.319.311,53**	**10.993.846,94**
	351.416.791,28	**9.326.088,79**	**0,00**	**7.535.101,34**	**353.207.778,73**	**137.994.617,69**	**6.744.904,16**	**0,00**	**2.571.889,02**	**0,00**	**142.167.632,83**	**211.040.145,90**	**213.422.173,59**

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse

Bezeichnung	Zugangs-wert bis 31.12.14	Zugangs-wert 2015	Abgang-wert 2015	Umbuchung 2015	Zugangs-wert bis 31.12.15	Auflösung 2014	Auflösung bis 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Auflösung 2015	Abgang 2015	Auflösung bis 31.12.2015	Buchwert 31.12.2015
Pumpstationen Unternehmeranlagen	39.914,22				39.914,22	239,00	37.739,22	2.175,00	239,00		37.978,22	1.936,00
RRB Unternehmeranlage	192.281,40				192.281,40	4.807,00	35.546,40	156.735,00	4.807,00		40.353,40	151.928,00
Regenwasserkanäle Unternehmeranlagen	12.871.174,21				12.871.174,21	192.774,00	5.748.548,21	7.122.626,00	192.774,00		5.941.322,21	6.929.852,00
Schmutzwasserkanäle Unternehmeranlagen	16.761.834,75				16.761.834,75	250.968,00	7.316.614,75	9.445.220,00	250.968,00		7.567.582,75	9.194.252,00
Mischwasserkanäle Unternehmeranlagen	461.022,62				461.022,62	3.183,00	319.000,62	142.022,00	3.183,00		322.183,62	138.839,00
Kanalanschlußbeiträge	26.405.270,55				26.405.270,55	396.841,51	11.132.795,55	15.272.475,00	396.846,00		11.529.641,55	14.875.629,00
Kostenbeteiligung Dritter	3.003.616,20	782,57	782,57		3.003.616,20	47.280,00	1.991.072,20	1.012.544,00	47.358,26	704,31	2.038.352,20	965.264,00
Anteil Erschließungsaufwand RWK	17.834.862,84				17.834.862,84	267.349,16	9.904.767,28	7.930.095,56	267.349,16		10.172.116,44	7.662.746,40
Anteil Erschließungsaufwand MWK	2.179.460,68				2.179.460,68	32.675,32	1.094.896,56	1.084.564,12	32.675,32		1.127.571,88	1.051.888,80
Hausanschlußbeiträge	6.067.707,93	3.356,26			6.071.064,19	91.358,07	1.340.783,93	4.726.924,00	91.400,26		1.432.184,19	4.638.880,00
Landeszuweisung Wasserbau	328.933,80	150.900,00		113.000,00	592.833,80	4.933,00	101.580,80	227.353,00	6.912,00		108.492,80	484.341,00
Kostenbeteiligung Dritter, Wasserbau	113.000,00			-113.000,00	0,00	0,00	0,00	113.000,00	0,00		0,00	0,00
Zuwendung Land, Vermögenserfassung	189.448,00				189.448,00	0,00	0,00	189.448,00	0,00		0,00	189.448,00
Gesamt	86.448.527,20	155.038,83	782,57	0,00	86.602.783,46	1.292.408,06	39.023.345,52	47.425.181,68	1.294.512,00	704,31	40.317.779,26	46.285.004,20

elektronische Kopie

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals

Konto-Nr.		Datum der Darlehens-aufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehens-stand 31.12.2014	Zinsen 2015	Neuaufnahmen 2015	Umschuldung 2015	Tilgung 2015	Tilgung kumuliert 2015	Darlehens-stand 31.12.2015
			%		€	€	€	€	€	€		€
6013000350 KSK	II/87	08.12.1992	0,52	€ 175.516,21 p.a.	3.153.345,80	965.339,11	4.336,81			175.516,19	2.363.522,87	789.822,92
6003002986 KSK	IV/89	01.01.1992	0,71	€ 119.380,72 p.a.	2.896.979,80	1.432.568,59	9.281,34			119.380,72	1.583.791,93	1.313.187,87
6004024617 KSK	IV/90	01.01.1992	0,75	€ 30.882,02 p.a.	708.139,25	44.175,74	273,42			30.882,02	694.845,53	13.293,72
6013000321 KSK	IX/90	01.01.1992	3,56	Annuität	1.996.917,72	1.055.255,85	36.958,40			69.002,22	1.010.664,09	986.253,63
6013000334 KSK	II/91	01.01.1992	1,95	Annuität	746.369,95	383.895,40	7.298,88			38.562,78	401.037,33	345.332,62
6003003875 KSK	I/91	01.01.1992	3,33	Annuität	4.985.095,84	2.447.797,34	79.604,73			230.966,75	2.768.265,25	2.216.830,59
6013000172 KSK	I/92	09.03.1992	1,97	Annuität	4.090.335,05	2.309.714,89	44.585,35			186.911,77	1.967.531,93	2.122.803,12
6013000936 KSK	I/93	11.02.1993	4,59	1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.090.335,05	2.361.245,60	106.876,66			132.617,04	1.861.706,49	2.228.628,56
6013001304 KSK	II/93	15.07.1993	0,64	€ 189.453,56 p.a.	4.090.335,05	2.178.715,93	12.591,08			189.453,56	2.101.072,68	1.989.262,37
3104006592 NRW Bank	I/95	16.06.1995	3,45	€ 4.432,90 p. a.	132.935,89	44.277,88	1.527,59			4.432,90	93.090,91	39.844,98
3104007038 NRW Bank	II/95	19.07.1995	3,61	€ 74.991,18 p. a.	2.259.910,11	749.860,68	27.069,97			74.991,18	1.585.040,61	674.869,50
3104018738 NRW Bank	04/97	03.12.1997	2,04	€ 13.211,78 p. a.	316.489,67	171.650,91	3.499,96			13.211,78	158.050,54	158.439,13
3104018746 NRW Bank	01/98	04.06.1998	2,04	€ 3.906,27 p. a.	117.085,84	50.679,25	1.033,35			3.906,27	70.312,86	46.772,98
1930283 KfW	II/98	11.12.1998	3,78	€ 7.914,80 p.a. ab 2004	197.869,96	110.807,16	4.114,13			7.914,80	94.977,60	102.892,36
2686470 KfW	II/99	23.07.1999	3,81	€ 9.653,20 p.a. ab 2005	241.329,77	139.971,17	5.241,46			9.653,20	111.011,79	130.317,97
6013007719 KSK	III/99	1999	0,30	€ 36.000 p.a. ab 2009	1.789.521,58	1.372.935,38	3.342,88			36.000,00	452.586,20	1.336.935,38
9660226 KfW	I/00	2000	3,44	€ 1.063,48 p.a. ab 2005	26.587,18	15.952,38	539,66			1.063,48	11.698,29	14.888,90
7274391KfW	II/00	2000	2,74	€ 2.904,14 p.a.	72.603,45	45.014,12	1.213,60			2.904,14	30.493,47	42.109,98
5229834 KfW	VII/00	2000	2,74	€ 1.165,74 p.a. ab 2005	29.143,64	18.069,11	487,16			1.165,74	12.240,27	16.903,37
3109949689 NRW Bank	05/00	2000	1,81	€ 11.248,42 p.a. ab 2006	281.210,53	179.974,75	3.199,56			11.248,42	112.484,20	168.726,33
3109949804 NRW Bank	06/00	2000	1,81	€ 1.452,06 p.a. ab 2006	36.301,72	23.233,18	413,04			1.452,06	14.520,60	21.781,12
3110037250 NRW Bank	01/01	2001	1,14	€ 4.090,34 p.a. ab 2006	102.258,38	67.490,49	756,40			4.090,34	38.858,23	63.400,15
3110037268 NRW Bank	02/01	2001	1,14	€ 5.583,30 p.a. ab 2006	141.627,85	92.124,63	1.032,49			5.583,30	55.086,52	86.541,33
3110037227 NRW Bank	03/01	2001	1,14	€ 18.283,80 p.a. ab 2006	457.094,94	301.682,64	3.381,13			18.283,80	173.696,10	283.398,84
3110037219 NRW Bank	04/01	2001	1,14	€ 2.290,58 p.a. ab 2006	57.264,69	37.794,76	423,59			2.290,58	21.760,51	35.504,18
3110037318 NRW Bank	05/01	2001	1,14	€ 14.929,72 p.a. ab 2006	373.243,07	246.340,45	2.760,88			14.929,72	141.832,34	231.410,73
3110037193 NRW Bank	06/01	2001	1,14	€ 2.249,68 p.a. ab 2006	56.242,11	37.119,83	416,02			2.249,68	21.371,96	34.870,15
3110037276 NRW Bank	07/01	2001	1,14	€ 2.413,30 p.a. ab 2006	62.888,90	39.819,39	446,28			2.413,30	25.482,81	37.406,09
3110105941 NRW Bank	09/01	2001	0,81	€ 6.626,34 p.a. ab 2007	165.658,57	112.647,85	899,03			6.626,34	59.637,06	106.021,51
8361195 KfW	XI/01	2001	2,36	€ 1.236,30 p.a.	37.068,66	20.996,76	488,27			1.236,30	17.308,20	19.760,46
3110390485 NRW Bank	05/02	2002	0,25	€ 3.710,00 p.a. ab 2008	92.750,00	66.780,00	164,64			3.710,00	29.680,00	63.070,00
6013010162 NRW Bank	04/02	2002	2,2	Annuität	2.000.000,00	1.530.041,12	33.171,74			89.428,26	559.387,14	1.440.612,86
3932372 KfW	I/02	2002	2,36	€ 4.976,92 p.a.	149.297,23	84.597,27	1.967,30			4.976,92	69.676,88	79.620,35
5300514 KfW	II/02	2002	2,36	€ 4.125,10 p.a.	123.732,64	70.106,34	1.630,31			4.125,10	57.751,40	65.981,24
5298239 KfW	III/02	2002	2,36	€ 2.062,56 p.a.	60.843,73	35.061,73	815,36			2.062,56	27.844,56	32.999,17
7056208 KfW	06/02	2002	1,64	€ 568,00 p.a.	17.000,00	10.184,00	164,70			568,00	7.384,00	9.616,00
8759011 KfW	07/02	2002	1,64	€ 12.068,00 p.a.	362.000,00	217.184,00	3.512,61			12.068,00	156.884,00	205.116,00
8407217 KfW	08/02	2002	1,64	€ 834,00 p. a.	25.000,00	14.992,00	242,46			834,00	10.842,00	14.158,00
9776106 KfW	09/02	2002	1,64	€ 36.306,00 p.a. ab 2. HJ 2003	1.071.000,00	653.481,00	10.569,06			36.306,00	453.825,00	617.175,00
4304863 KfW	10/02	2002	1,64	€ 1.052,00 p.a. ab 2. HJ 2003	31.000,00	18.902,00	305,71			1.052,00	13.150,00	17.850,00
Übertrag:					37.644.813,62	19.758.480,68	416.637,01			1.554.071,22	19.440.404,15	18.204.409,46

elektronische Kopie

Konto-Nr.		Datum der Darlehens-aufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehens-stand 31.12.2014	Zinsen 2015	Neuaufnahmen 2015	Umschuldung 2015	Tilgung 2015	Tilgung kumuliert 2015	Darlehens-stand 31.12.2015
			%		€	€	€	€	€	€		€
Übertrag:					**37.644.813,62**	**19.758.480,68**	**416.637,01**			**1.554.071,22**	**19.440.404,15**	**18.204.409,46**
3110511015 NRW Bank	05/02	2003	0,25	€ 2.214,00 p.a. ab 2008	55.350,00	40.959,00	101,02			2.214,00	16.605,00	38.745,00
9791105 KfW	02/03	2003	1,91	800 € p . A.	24.000,00	14.800,00	278,89			800,00	10.000,00	14.000,00
3110537531 NRW Bank	03/03	2003	0,25	€ 1.440,00 p.a. ab 2009	36.000,00	27.360,00	67,50			1.440,00	10.080,00	25.920,00
7425470 KfW	04/03	2003		€ 1.794 p.a. ab 2004	53.800,00	34.066,00	699,92			1.794,00	21.528,00	32.272,00
7091292 KfW	05/03	2003		€ 2646,00 p.a. ab 2/2004	78.000,00	50.217,00	1.031,74			2.646,00	30.429,00	47.571,00
6788568 KfW	06/03	2003		€ 30.780,00 p.a. ab 2/2004	908.000,00	584.810,00	12.178,93			30.780,00	353.970,00	554.030,00
5730622 KfW	07/03	2003		€ 3.268,00 p.a.	98.000,00	62.052,00	1.274,91			3.268,00	39.216,00	58.784,00
3679123 KfW	08/03	2003		€ 800,00 p.a. ab 2004	24.000,00	15.200,00	312,30			800,00	9.600,00	14.400,00
7779633 KfW	09/03	2003		€ 1.134,00 p.a. ab 2004	34.000,00	21.526,00	442,27			1.134,00	13.608,00	20.392,00
3110743758 NRWBank	01/04	2004	1,05	€ 1.240,00 p.a. ab 2009	31.000,00	24.180,00	59,68			1.240,00	8.060,00	22.940,00
3110800830NRWBank	02/04	2004	1,65	€ 4.416,00 p.a.	110.400,00	88.320,00	1.869,62			4.416,00	26.496,00	83.904,00
3110838855 NRWBank	03/04	2004	1,45	€ 1.104,00 p.a.	27.600,00	22.080,00	316,16			1.104,00	6.624,00	20.976,00
5422979 KfW	01/05	2005	1,73	€ 2.884,00 p.a. ab 2005	85.000,00	57.602,00	993,92			57.602,00	85.000,00	0,00
8054806 KfW	05/05	2005	3,49	€ 24.086,00 p.a. ab 2006	723.000,00	505.769,00	17.463,35			24.086,00	241.317,00	481.683,00
3338148 KfW	04/05	2005	3,50	€ 16.500,00 p.a. ab 2006	495.000,00	346.500,00	11.983,93			16.500,00	165.000,00	330.000,00
3110925223 NRWBank	02/05	2005	0,25	€ 7.488,00 p.a. 2006	187.200,00	157.248,00	388,44			7.488,00	37.440,00	149.760,00
3111049593 NRWBank	02/05	2005	1,10	€ 1.872 p.a.	46.800,00	40.248,00	437,58			1.872,00	8.424,00	38.376,00
3111003475 NRWBank	01/06	2006	0,50	€ 3.888,00 p.a. ab 2011	97.200,00	81.648,00	403,38			3.888,00	19.440,00	77.760,00
3111081083 NRWBank	01/06	2006	1,00	€ 972,00 p.a. ab 2011	24.300,00	21.384,00	211,41			972,00	3.888,00	20.412,00
3111064998 NRWBank	06/06	2006	0,95	€ 26.740,00 p.a. ab 2012	708.000,00	588.280,00	5.525,15			26.740,00	146.460,00	561.540,00
2708691/21 Comm.B.	07/06	15.12.2006	3,68	€ 101.663,34 p.a. ab 06.2007	3.050.000,00	2.236.693,28	85.687,00			101.663,34	914.970,06	2.135.029,94
3 385 717 KfW	01/07	2007	2,41	€ 122.000,00 p.a. ab 02.2012	3.050.000,00	2.684.000,00	63.953,43			122.000,00	488.000,00	2.562.000,00
5 533 599 KfW	01/08	2008	3,89	€ 20.800,00 p.a. ab 15.08.09	187.200,00	62.400,00	2.225,86			20.800,00	145.600,00	41.600,00
6007903010 KSK		2009		€ 42.000 p.a. ab 30.06.2009	2.078.384,87	1.826.384,87	12.734,49			42.000,00	294.000,00	1.784.384,87
3 449 725 KfW	01/09	18.03.2009	3,75	€ 420.000 p.a.	10.500.000,00	10.080.000,00	374.084,38			420.000,00	840.000,00	9.660.000,00
0033195008 WL-Bank	03/88	2009	3,52	3,96%	636.673,81	485.135,95	16.807,97			30.815,23	182.353,09	454.320,72
6017175168 KSK	01/10	30.06.2010		€ 479.900 p.a.	6.402.663,60	4.521.550,00	15.752,54			479.900,00	2.361.013,60	4.041.650,00
311112219 NRW Bank	02/09	07.03.2010	1,20	€ 37.280 ab 2015	1.864.000,00	1.864.000,00	22.368,00			37.280,00	37.280,00	1.826.720,00
3111122101 NRWBank	03/09	03.03.2010	3,44	€ 96.840 ab 2016	2.421.000,00	2.421.000,00	83.282,40			48.420,00	48.420,00	2.372.580,00
41000049578 NRWBank		30.06.2010		€ 138.600,00 p.a. ab 2011	2.146.011,77	1.524.600,00	4.573,37			138.600,00	760.011,77	1.386.000,00
41000049586 NRWBank		30.07.2010		€ 148.600,00 p.a. ab 2011	1.930.261,00	1.263.100,00	3.519,76			148.600,00	815.761,00	1.114.500,00
0500017300 WL-Bank	02/09	2010	3,93	ab 2010, 1 %	3.700.000,00	3.497.754,00	137.020,12			45.389,88	247.635,88	3.452.364,12
0500017301 WL-Bank	03/10	2010		€ 19.000 p.a.	1.484.899,92	1.389.899,92	4.234,79			19.000,00	114.000,00	1.370.899,92
6017263821 KSK	01/11	2010	2,62	Annuität	2.698.772,36	1.948.671,59	51.055,20			199.660,75	949.761,52	1.749.010,84
6017368292 KSK	01/11	5.4.2011	3,49	Annuität	488.687,74	352.854,48	11.951,96			41.927,92	177.761,19	310.926,56
3002321044	12/11	14.12.2011	2,69	Annuität	888.601,91	580.750,39	13.296,19			107.611,75	415.463,27	473.138,64
6017696605 KSK	01/12	28.9.2012	1,73	€ 292.019,25 p.a. ab 30.09.2013	3.212.109,37	2.628.070,87	45.465,63			292.019,25	876.057,75	2.336.051,62
4200213975 NRWBank	03/05	2.7.2012	2,69	Annuität	1.200.021,42	1.108.288,20	29.556,15			38.443,85	130.177,07	1.069.844,35
6007015995 KSK	01/13	12.12.2013	2,87	€ 120.000 p.a.	4.000.000,00	3.880.000,00	110.495,00			120.000,00	240.000,00	3.760.000,00
4200972141 NRWBank		11.12.2013	1,98	Annuität	1.130.688,44	1.031.680,76	19.929,90			100.977,74	199.985,42	930.703,02
6017801128 KSK	AW1-2003	4.3.2013	1,45	Annuität	3.511.504,10	2.756.454,70	38.590,98			381.409,02	1.136.458,42	2.375.045,68
6007748893 KSK		3.4.2014	2,43	Annuität	2.816.915,13	2.679.997,43	64.378,08			123.521,68	260.439,38	2.556.475,75
4201165190 NRWBank			2,38	€ 97.184,36 p.a. ab 30.06.2014	2.653.334,99	2.558.422,98	60.315,64			97.184,36	192.096,37	2.461.238,62
Übertrag:					**103.543.194,03**	**75.924.439,10**	**1.743.955,95**	**0,00**	**0,00**	**4.902.079,99**	**32.520.834,92**	**71.022.359,11**

elektronische Kopie

Konto-Nr.	Datum der Darlehens-aufnahme	Zinssatz	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehens-stand 31.12.2014	Zinsen 2015	Neuaufnahmen 2015	Umschuldung 2015	Tilgung 2015	Tilgung kumuliert 2015	Darlehens-stand 31.12.2015
		%		€	€	€	€	€	€		€
Übertrag:				**103.543.194,03**	**75.924.439,10**	**1.743.955,95**			**4.902.079,99**	**32.520.834,92**	**71.022.359,11**
4201105816 NRWBank	**24.3.2014**	**0,25**	**€ 18.640 p.a. ab 2019**	**466.000,00**	**466.000,00**	**1.165,00**			**0,00**	**0,00**	**466.000,00**
6700287045Deutsche Kredit 12-2014	**5.12.2014**	**1,60**	**Annuität**	**2.743.212,35**	**2.743.212,35**	**46.573,65**			**91.440,40**	**91.440,40**	**2.651.771,95**
6011593898 KSK AW1-2006		**1,36**		**718.000,00**	**0,00**	**4.882,40**		**718.000,00**	**15.117,60**	**15.117,60**	**702.882,40**
Gesamt				**107.470.406,38**	**79.133.651,45**	**1.796.577,00**	**0,00**	**718.000,00**	**5.008.637,99**	**32.627.392,92**	**74.843.013,46**
Abgrenzung 2014						**-335.067,33**					
Abgrenzung 2015						**319.146,77**					
						1.780.656,44					
Darlehen Stadt CB	**2006**	**3,958**	**1,55071%**	**805.000,00**	**723.675,21**	**14.401,10**		**-718.000,00**	**5.675,21**	**805.000,00**	**0,00**
Darlehen Stadt CB	**2006**	**3,875**	**€ 7.362,66 p.a. ab 2007**	**110.439,06**	**51.538,26**	**1.997,11**			**7.362,60**	**66.263,40**	**44.175,66**
				108.385.845,44	**79.908.864,92**	**1.797.054,65**	**0,00**	**0,00**	**5.021.675,80**	**33.498.656,32**	**74.887.189,12**

elektronische Kopie

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitenspiegel 2015

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.285.773,18	5.526.307,17	20.488.612,08	49.270.853,93
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	828.720,79	828.720,79	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	4.083.460,57	4.046.647,51	29.450,40	7.362,66
3.1	*Trägerdarlehen*	*44.175,66*	*7.362,60*	*29.450,40*	*7.362,66*
3.2	*Sonstige Verbindlichkeiten*	*4.039.284,91*	*4.039.284,91*	*0,00*	*0,00*
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	6.319.986,32	1.742.172,34	4.577.813,98	0,00
4.1	*Gebührenverbindlichkeiten*	*5.057.385,73*	*479.571,75*	*4.577.813,98*	*0,00*
4.2	*übrige sonstigen Verbindlichkeiten*	*1.262.600,59*	*1.262.600,59*	*0,00*	*0,00*
	Summe	**86.517.940,86**	**12.143.847,81**	**25.095.876,46**	**49.278.216,59**

elektronische Kopie

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Derivate 2015

Darlehen		Bewertungsverfahren	Derivat	Bewertung per 31.12.2015 EUR
1.	AW 2-2008	Mark-to-market	Doppelswap	0,00
2.	AW 2-1990	Mark-to-market	Doppelswap	0,00
3.	AW 1-1987	Mark-to-market	Doppelswap	-82.573,54
4.	AW 1-1989	Mark-to-market	Doppelswap	-270.297,45
5.	AW 2-1992	Mark-to-market	Doppelswap	0,00
6.	AW 2-1993	Mark-to-market	Doppelswap	-420.362,57
7.	AW 2-1999	Mark-to-market	Doppelswap	-29.858,74
8.	AW 3-2000	Mark-to-market	Doppelswap	-217.883,56
9.	AW 1-2001	Mark-to-market	Doppelswap	-458.547,98
10.	AW 1-2010	Mark-to-market	Doppelswap	-1.313.310,27
	Summe			**-2.792.834,11**

Anmerkung:

Die Ermittlung des Marktwertes eines Derivates ist eine Momentaufnahme. Der Marktwert des Derivats entspricht dem abgezinsten Wert der Zahlungsströme, die sich aus dem Derivat ergeben. Dieser Marktwert ist von Bedeutung, wenn das Derivat einzeln zu bewerten ist. Die Stadt Bergisch Gladbach hat Derivate ausschließlich aus Gründen der Zinssicherheit und der Zinsreduzierung jeweils in direktem Zusammenhang mit einem Darlehen abgeschlossen. Darlehen und Derivat sind insofern als eine Bewertungseinheit zu betrachten. Für die Bewertungseinheiten ergeben sich keine negativen Werte.

elektronische Kopie

Rückstellungsspiegel für das Jahr 2015

	Stand am 01.01.2015	Verbrauch 2015	Auflösung 2015	Zuführung 2015	Aufzinsung 2015	Abzinsung 2015	Stand am 31.12.2015
Prozessrisiken	**7.000,00**		**4.609,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.391,00**
Unterlassene Instandhaltung	**16.622,81**		**16.622,81**	**41.852,30**	**0,00**	**0,00**	**41.852,30**
Abwasserabgabe	**496.800,00**	**482.560,17**	**14.239,83**	**466.600,00**	**0,00**	**0,00**	**466.600,00**
Personalkosten	**336.967,01**	**315.857,44**	**0,00**	**239.755,94**	**0,00**	**0,00**	**260.865,51**
- Urlaub	*117.860,90*	*117.860,90*		60.582,73	*0,00*	*0,00*	*60.582,73*
- Überstunden	*121.524,68*	*121.524,68*		90.721,93	*0,00*	*0,00*	*90.721,93*
- Personalrückstellung(Overhead)	*8.154,91*	*8.154,91*		19.075,04	*0,00*	*0,00*	*19.075,04*
- Leistungsorientierte Bezahlung	*66.337,02*	*66.337,02*		69.355,81	*0,00*	*0,00*	*69.355,81*
- Jubiläumsrückstellungen	*23.089,50*	*1.979,93*		20,43	*0,00*	*0,00*	*21.130,00*
Umlagen anderer Abwassereinrichtungen	**126.652,26**	**114.617,21**	**12.035,05**	**125.000,00**	**0,00**	**0,00**	**125.000,00**
- Leverkusen	*115.000,00*	*110.158,30*	4.841,70	*115.000,00*		*0,00*	*115.000,00*
- Odenthal	*11.652,26*	*4.458,91*	7.193,35	*5.000,00*		*0,00*	*5.000,00*
- Overath	*0,00*	*0,00*		*5.000,00*			*5.000,00*
Jahresabschlusskosten	**20.350,00**	**19.320,41**	**1.029,59**	**17.079,00**	**0,00**	**0,00**	**17.079,00**
- externe Prüfungskosten	*13.500,00*	*13.166,36*	333,64	*10.829,00*		*0,00*	*10.829,00*
- interne Aufstellungskosten	*6.850,00*	*6.154,05*	695,95	*6.250,00*		*0,00*	*6.250,00*
Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen	**862.021,74**	**134.243,16**	**128.552,60**	**1.011.200,00**	**20.219,51**	**51.217,27**	**1.579.428,22**
- Kanalbau	*843.470,81*	*133.334,69*	120.830,25	907.200,00	*19.932,82*	*49.436,34*	*1.467.002,35*
- Klärwerk	*18.550,93*	*908,47*	7.722,35	104.000,00	*286,69*	*1.780,93*	*112.425,87*
übrige	**93.643,35**	**8.050,91**	**11.368,18**	**17.766,00**	**0,00**	**0,00**	**91.990,26**
gesamt	**1.960.057,17**	**1.074.649,30**	**188.457,06**	**1.919.253,24**	**20.219,51**	**51.217,27**	**2.585.206,29**

elektronische Kopie

AUKIV 2015
Anzahl der Mitglieder
19 = 8 CDU + 5 SPD + 3 Bündnis 90/Die Grünen + 1 AfD + 1 FDP + 1 DIE LINKE./BfBB

Mitglieder	**Berufsbezeichnung**
Buchen, Christian (Vorsitzender)	IT-Berater
Henkel, Harald	Diplom-Ökonom
Mömkes, Peter	Oberstudienrat
Pick, Rudolf	Apotheker
Renneberg, Oliver	Projektleiter
Schacht, Rolf-Dieter	Diplom-Ingenieur
Schade, Lutz	Rechtsanwalt
Wagner, Hermann-Josef	Fotohändler
Komenda, Mirko	Einzelhändler
Zalfen, Michael	Angestellter
Nasshoven-Kroelling, Vanessa	Angestellte im Forderungsmanagement
Galley, Thomas	IT-Berater
Winkels, Robert (s.B.)	Rechtsanwalt
Außendorf, Maik (stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer
Steffen, Dr. Ulrich	Geschäftsführung Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bähner, Sarah	Inhaberin Mobile Praxis für alternative Tiermedizin
Hebborn, Jennifer (s.B.)	techn. Zeichnerin
Krell, Jörg	Management Berater
Klein, Thomas (bis 12.03.15)	Ingenieur
Schwamborn, Werner (s. B. am 13.03.15)	

elektronische Kopie

Abwasserwerk

der

Stadt Bergisch Gladbach

Lageberich t 2015

elektronische Kopie

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3
2. Feststellung im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO). 3
3. Geschäftsverlauf 3
4. Vergleich Plan / Ist 4
5. Ertragslage 5
6. Vermögens- und Finanzlage 8
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB) 10
8. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB) 10

Abkürzungsverzeichnis Lagebericht

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz

elektronische Kopie

Geschäftsverlauf und Lage des Abwasserwerkes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. August 2012.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2015 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der Einrichtung Abwasserwerk sind dagegen zeitpunktbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Einrichtung am 31.12.2015. Die Chancen und Risiken sind zukunftsbezogen.

Die öffentliche Aufgabe der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassersammlung bzw. - klärung ist in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden und kann insoweit stärker nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden.

2. Feststellung im Rahmen des §53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§25 Abs.2 EigVO)

Wesentliche Feststellungen gem. § 53 HGrG haben sich nicht ergeben.

3. Geschäftsverlauf

Maßgebenden Einfluss auf die Entwicklung des Betriebes löst die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben im Investitionssektor im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) aus.

Die Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen lagen im Berichtsjahr bei rd. EUR 9,3 Mio., so dass nach Abschreibungen ein Buchwert von rd. EUR 202 Mio. als Vermögen geführt wird. Im Vorjahr wurden EUR 6,9 Mio. investiert.

Dem Finanzierungssektor ist daher maßgebende Bedeutung beizumessen, weil ein wesentlicher Teil der Investitionen über Darlehen gedeckt wird, deren Zinsaufwand das handelsrechtliche Jahresergebnis belastet. Daher ist aus Sicht der wirtschaftlichen Betriebsführung grundsätzlich eine Stärkung des Eigenkapitals anzustreben.

Die investitionsbedingten Folgekosten (Abschreibungen für den Werteverzehr der Betriebsanlagen sowie der Zinsaufwand für das eingesetzte Fremdkapital) belaufen sich auf rd. 30 % der Umsatzerlöse, davon der Zinsaufwand für Darlehen auf 8,3 %. Damit wird deutlich, dass eine wirtschaftliche Betriebsführung nur durch Kontrolle der Verschuldung möglich ist. Dazu trägt eine verstärkte Innenfinanzierung bei, wie sie die Gebührenkalkulation nach dem Kommunalabgabengesetz für NRW (KAG) durch die Ansatzmöglichkeit kalkulatorischer Abschreibungen und Verzinsungen ermöglicht, und das Eigenbetriebsrecht fordert.

elektronische Kopie

Die Abführung eines Teils des Jahresüberschusses an den städtischen Haushalt mindert allerdings in erheblichem Maße die Mittel, die aus Sicht des Betriebes hierzu zur Verfügung stehen könnten.

4. Vergleich Ist / Plan 2015

Der erzielte Jahresüberschuss von TEUR 9.375 weicht um TEUR 616 vom Wirtschaftsplan (TEUR 9.991) ab.

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen dargestellt:

		Ist TEUR	Plan TEUR	Veränderung TEUR
1.	Umsatzerlöse			
1.1.	Gebühren	28.091	26.521	1.570
1.2.	Straßenentwässerung Stadt	4.526	4.935	-409
1.3.	Gebühren Vorjahre	25	49	-24
1.4.	Veränderung Gebühren-verbindlichkeit	-2.218	1.553	-3.771
		30.424	33.058	-2.634
2.	aktivierte Eigenleistungen	282	521	-239
3.	Sonstige betriebliche Erträge	662	831	-169
		31.368	34.410	-3.042
4.	Materialaufwand			
	übrige	3.374	4.153	-779
	Erhaltungsaufwand	1.628	2.900	-1.272
5.	Personalkosten	5.241	5.872	-631
6.	Abschreibung Sachanlagen	6.745	6.343	402
7.	Abschreibung Finanzanlagen	0	81	-81
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.610	2.154	456
9.	Zinsaufwand saldiert	2.391	2.909	-518
10.	Betriebsergebnis	9.379	9.998	-619
11.	Außerordentliches Ergebnis	0	-2	-2
12.	sonstige Steuern	4	5	-1
13.	**Jahresergebnis**	**9.375**	**9.991**	**-616**

Im Schmutzwasserbereich wurden mehr Kubikmeter veranlagt als geplant und damit höhere Erlöse erzielt. Im Bereich der Straßenentwässerung Stadt wurden weniger m² veranlagt, was zu geringeren Erlösen führte. Dadurch, dass Aufwendungen geringer ausfielen als geplant, sowie durch höhere betriebliche Erträge insbesondere im Gebührenbereich, erfolgte statt der geplanten Auflösung eine Zuführung zur Verbindlichkeit für den Gebührenausgleich.

Die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus geringeren Verkaufserträgen für KFZ i. H. v. 43 TEUR, Erlösen aus der Leistungsverrechnung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb i. H. v. 16 T€ und Erträgen aus der Herabsetzung bzw. Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 323 T€.

Auf der Aufwandsseite bestehen erhebliche Abweichungen gegenüber den geplanten Erhaltungsaufwendungen. Dies ist darin begründet, dass sich erst aus der Detailplanung ergibt, ob es sich um

elektronische Kopie

Erhaltungsaufwand und damit sofort wirksame Aufwendungen oder um investive Leistungen handelt, die auf die Nutzungsdauer verteilt werden. Die übrigen Materialaufwendungen fielen ebenfalls geringer aus als geplant. Dies ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für die Kanalzustandserfassung und die Fäll- und Konditionierungsmittel, gesunkene Strom- und Unterhaltungskosten aufgrund neuer Verträge und geringerer Verbräuche als geplant, zurückzuführen. Darüber hinaus waren die Verluste aus dem Anlagenabgang unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 209 T€ höher als in der Planung.

Der Ausweis der Mitgliedschaft im Strundeverband erfolgte bislang in Höhe des investiven Anteils der Verbandsumlagen unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf Finanzanlagen (81 T€). Einen Ausweis von Mitgliedschaften in Verbänden nach Wasserverbandsgesetz im Finanzanlagevermögen hält die Gemeindeprüfungsanstalt dem Grunde nach für nicht zulässig. Da die bisher aktivierten Verbandsumlagen aber als Investitionszuschuss für Baumaßnahmen des Strundeverbandes zu betrachten sind, sind diese als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens wird analog zu der bisherigen Handhabung der Abschreibung (entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Strundeverbandes) vorgenommen und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.

Der Personalaufwand fiel maßgeblich durch Erträge aus der Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen geringer aus als geplant.

Beim Zinsaufwand kommt es zu einem wesentlichen Minderaufwand, da die Zinsaufwendungen geringer ausfallen als erwartet (u.a. bessere Zinskonditionen bei der Anschlussfinanzierung von Altdarlehen).

5. Ertragslage

5.1 Umsatzerlöse 2015 / 2014

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

		2015		2014		Veränderung	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
5.1.1.	Entsorgung Schmutzwasser	16.654.868	54,74	15.804.519	53,8	850.349	5,38
5.1.2.	Entsorgung Niederschlagswasser	14.074.034	46,26	12.718.182	43,3	1.355.852	10,66
5.1.3.	Kostenerstattung Wasserläufe	594.058	1,95	600.875	2,0	-6.817	-1,13
5.1.4.	Veränderung Gebührenrückstellung	-2.218.453	-7,29	-1.125.180	-3,8	-1.093.273	97,16
5.1.5.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.294.512	4,25	1.292.408	4,4	2.104	0,16
5.1.6.	periodenfremde Umsätze	25.084	0,08	104.346	0,4	-79.262	-75,96
	Umsatzerlöse	**30.424.103**	**100,0**	**29.395.150**	**100,0**	1.028.953	3,50

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasserentsorgung sind aufgrund mehr veranlagter Kubikmeter und höherer Gebührensätze (+11 Cent) um TEUR 850 gestiegen.

Die Erlöse aus der Niederschlagswasserentsorgung sind um rund TEUR 1.355 gestiegen, was in der Gebührenerhöhung um 16 Cent pro m² begründet liegt.

Da in 2015 im Schmutzwasser- und Regenwasserbereich Überdeckungen i.H. von insgesamt TEUR

elektronische Kopie

2.477 entstanden sind, fällt die Einstellung in die sonstigen Verbindlichkeiten Gebühren höher aus als die Auflösung (saldiert TEUR -2.218).

5.2 Materialaufwand 2015 / 2014

	2015		2014		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	760.723	15,2	937.765	23,5	-177.042	-18,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.241.443	84,8	3.057.131	76,5	1.184.312	38,7
	5.002.166	**100,0**	**3.994.896**	**100,0**	**1.007.270**	**25,2**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	2015		2014		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Strom	238.583	31,4	311.818	33,3	-73.235	-23,5
Wasser	35.249	4,6	33.036	3,5	2.213	6,7
Gas Klärwerk	1.006	0,1	2.251	0,2	-1.245	-55,3
Material, Hilfs- und Betriebsstoffe	485.885	63,9	590.659	63,0	-104.774	-17,7
Gesamtaufwendungen	**760.723**	**100,0**	**937.765**	**100,0**	**-177.042**	**-18,9**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015		2014		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Kanalleitungen	1.581.244	37,3	492.061	16,1	1.089.183	221,4
Klärwerk	350.613	8,3	280.498	9,2	70.115	25,0
Pumpwerke	33.943	0,8	71.738	2,3	-37.795	-52,7
RÜB/RKB/RB MW*	13.328	0,3	37.240	1,2	-23.912	-64,2
Bach- und Wasserläufe	31.015	0,7	37.559	1,2	-6.544	-17,4
Abwasserabgabe	498.650	11,8	528.862	17,3	-30.212	-5,7
Verbandsbeiträge	1.033.441	24,4	1.006.212	32,9	27.229	2,7
Schlammabfuhr	401.265	9,5	378.435	12,4	22.830	6,0
Gebührenerhebung	70.589	1,7	68.117	2,2	2.472	3,6
Aufwand Verbrauchsablesung	57.782	1,4	31.076	1,0	26.706	85,9
Deponiekosten für Rechen- und Sandfangabfälle	81.882	1,9	92.680	3,0	-10.798	-11,7
Kostenerstattung für Leistungen der Eigenbetriebe	13.548	0,3	12.569	0,4	979	7,8
Unterhaltung übrige	74.143	1,7	20.084	0,7	54.059	269,2
	4.241.443	**100,0**	**3.057.131**	**100,0**	**1.184.312**	**38,8**

*RÜB = Regenüberlaufbecken
*RKB = Regenklärbecken

elektronische Kopie

*RB MW = Regenbecken Mischwasser

Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen lässt sich im Wesentlichen auf die gestiegenen Unterhaltungs- sowie die Erhaltungsaufwendungen zurückführen.

5.3 Personalaufwand 2015 / 2014

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt dar:

	2015		2014	
	EUR	%	EUR	%
Vergütung	3.790.094	72,3	3.640.829	72,1
Besoldung	255.412	4,9	233.951	4,6
Personalnebenkosten	28.334	0,5	30.075	0,6
Veränderungen Altersteilzeitrückstellung/ Urlaubs-/Überstundenrückstellung etc.	-74.595	-1,4	-72.096	-1,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.241.997	23,7	1.219.140	24,1
Insgesamt	**5.241.242**	**100,0**	**5.051.899**	**100,0**

Der Anstieg des Personalaufwandes im Bereich Vergütungen lässt sich im Wesentlichen auf die tarifliche Steigerung in 2015 in Höhe von durchschnittlich 2,4 % zurückführen. Darüber hinaus kam es zu notwendigen Stellenerhöhungen.

elektronische Kopie

6. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage, abgeleitet von der Bilanz, stellt sich zusammenfassend und im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

6.1 Bilanzstruktur 2015 / 2014

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
immaterielle Vermögensgegenstände	1.457	0,7	1.901	0,9	-444	-23,4
Sachanlagen	202.264	90,4	200.527	90,7	1.737	0,9
Finanzanlagen	7.319	3,3	10.994	4,9	-3.675	-33,43
Investitionszuschuss für Baumaßnahmen des Strundeverbandes (Rechnungsabgrenzung)	4.703	2,1	0	0,0	4.703	>100
Vermögenswerte, langfristig	**215.743**	**96,5**	**213.422**	**96,5**	**2.321**	**1,1**
Vorräte	320	0,1	301	0,1	19	6,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.424	1,0	2.243	1,0	181	8,1
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0,0	80	0,0	-80	-100
Forderungen gegen Stadt	5.063	2,3	5.078	2,4	-15	-0,3
Sonstige Vermögensgegenstände	51	0,1	30	0,0	21	70,0
Kassenbestand	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten (übrige)	30	0,0	30	0,0	0	0,0
Vermögenswerte, kurzfristig	**7.888**	**3,5**	**7.762**	**3,5**	**126**	**1,6**
Betriebsvermögen	**223.631**	**100,0**	**221.184**	**100,0**	**2.447**	**1,1**

Das Betriebsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.447 erhöht.

elektronische Kopie

Passiva

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung +/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	0	0
Rücklagen	78.843	35,3	74.694	33,8	4.149	5,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.375	4,2	9.938	4,5	-563	-5,7
Eigenkapital	**88.243**	**39,5**	**84.657**	**38,3**	**3.586**	**4,2**
Empfangene Ertragszuschüsse	**46.285**	**20,7**	**47.425**	**21,4**	**-1.140**	**-2,4**
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	49.278	22,0	54.414	24,6	-5.136	-9,4
langfristiges Fremdkapital	**49.278**	**22,0**	**54.414**	**24,6**	**-5.136**	**-9,4**
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als 5 Jahren	25.096	11,2	23.119	10,5	1.977	8,6
Abgezinste Rückstellungs-positionen	1.600	0,7	885	0,4	715	80,8
mittelfristiges Fremdkapital	**26.696**	**11,9**	**24.004**	**10,9**	**2.692**	**11,2**
Rückstellungen (übrige)	985	0,4	1.075	0,5	-90	-8,4
Andere kurzfristige Verbind-lichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	5.526	2,5	5.431	2,5	95	1,7
aus Lieferungen und Leistungen	829	0,4	1.115	0,5	-286	-25,7
im Verbundbereich	4.047	1,8	1.474	0,6	2.573	174,6
sonstige	1.742	0,8	1.589	0,7	153	9,6
Pass. RAP	0		0	0,0	0	0,0
kurzfristiges Fremdkapital	**13.129**	**5,9**	**10.684**	**4,8**	**2.445**	**22,9**
Fremdkapital insgesamt	**89.103**	**39,8**	**89.102**	**40,3**	**1**	**0,0**
Betriebskapital	**223.631**	**100,0**	**221.184**	**100,0**	**2.447**	**1,1**

elektronische Kopie

6.2 Darlehen

Siehe Darlehensspiegel in den Anlagen zum Anhang.

6.3 Statische Liquidität 2015 / 2014

Der Liquiditätsvergleich stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	Veränderung TEUR
Liquide Mittel	0	0	0
Abzgl. Kurzfristiges Fremdkapital	13.129	10.684	2.445
Liquiditätsgrad I (Unterdeckung)	-13.129	-10.684	2.445
Kurzfristige Forderungen	7.569	7.461	108
Liquiditätsgrad II (Unterdeckung)	-5.560	-3.223	2.337
Vorräte	320	301	19
Liquiditätsgrad III (Unterdeckung)	-5.240	-2.922	2.318

Die Gegenüberstellung des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten führt zur ausgewiesenen Unterdeckung.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2015 nicht eingetreten.

8. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

8.1 Chancen und Risiken

Risiken bestehen insbesondere in den nicht exakt vorhersehbaren Absatzmengen, die die Ertragsrechnung wesentlich beinträchtigen können sowie in vordringlichen Maßnahmen im Unterhaltungssektor, die aufgrund der weiteren Rohrnetzzustandsanalyse durchzuführen sind und infolge ihrer Beschaffenheit nicht vermögenswirksam erfasst werden können. Weiterhin kann durch die Zustandserfassung (aufwändige Auswertungsverfahren) des Entsorgungsnetzes nicht ausgeschlossen werden, dass außerplanmäßige Abschreibungen auf solche Anlagen, deren Beschaffenheit nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen bzw. der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Entsorgung der Abwässer entsprechen, unumgänglich sind.

Das Werk geht weiterhin davon aus, die Abwasserbeseitigung in einer kostengünstigen Form zu erbringen.

Im Übrigen wird auf die Investitionstätigkeit (z.B. bauliche und hydraulische Sanierung, Regenwasserrückhaltung und –klärung) hingewiesen. Maßgeblich beeinflusst wird diese in den Folgejahren durch das Abwasserbeseitigungskonzept 2015. Sollten die Investitionen nachhaltig hoch sein, werden sich die Folgekosten der zu aktivierenden Sanierungsmaßnahmen sowie der Investitionstätigkeit in der Regenwassersammlung und -klärung - sofern die sonstigen Randbedingungen der Gebührenkalkulation unverändert bleiben - in stetig steigenden Abwassergebühren niederschlagen.

elektronische Kopie

Infolgedessen wird auch - unter sonst gleichen Randbedingungen - der von dem städtischen Haushalt zu tragende Anteil für die Entwässerung öffentlicher Straßen und Plätze steigen.

8.2 Die voraussichtliche Entwicklung

Für 2016 werden Umsätze in geplanter Höhe erwartet. Die geplanten Kosten sind weitgehend stabil. Grundsätzlich muss aber auf die unter Punkt 8.1 aufgeführte tendenzielle Steigerung der Abwassergebühren hingewiesen werden.

Die geplante Höhe des Jahresüberschusses 2016 von EUR 11,1 Mio. wird im Wesentlichen durch den Ansatz der kalkulatorischen Zinsen in Höhe von 6,3 % für das betriebsnotwendige Kapital (nach Berücksichtigung des Abzugskapitals) sowie durch den Ansatz der kalkulatorischen Abschreibungsmethode auf Basis des Wiederbeschaffungszeitwertes beeinflusst sein.

Gemäß den Beschlüssen zum Haushaltssicherungskonzept und dem Wirtschaftsplan wird eine anteilige Abführung des Handelsbilanzgewinns an den städtischen Haushalt vorgenommen. Seit 2010 wird ein Höchstbetrag von 5,8 Mio. € abgeführt. Der Abführungsbetrag versteht sich als Obergrenze. Bei einem geringeren Jahresüberschuss wird der dem Abwasserwerk verbleibende Betrag gekürzt, so dass der abzuführende Betrag gleich bleibt. Hierdurch wird einerseits aus gesamtstädtischer Sicht für den Haushalt ein Konsolidierungsbeitrag geleistet, andererseits aus Sicht der Einrichtung der Innenfinanzierungsbeitrag weiterhin geschmälert.

Hinzuweisen ist auf die weiterhin hohe Investitionstätigkeit, die zu einer geplanten Investitionssumme in 2016 von EUR 23,8 Mio. führt.

Bergisch Gladbach, den 14. Dezember 2016

Harald Flügge
1.Beigeordneter
Stadtbaurat

elektronische Kopie

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 29. Dezember 2016

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer

elektronische Kopie